

Von: Wiederaufbaustab des Landes Rheinland-Pfalz wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de
Betreff: Newsletter zum Wiederaufbau: Die Wälder ertüchtigen für Hochwasserschutz
Datum: 6. Dezember 2022 um 07:30
An: marcus@schwarze.info



Newsletter zum Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz

06.12.2022



Sehr geehrter Herr Schwarze,

um Rheinland-Pfalz künftig besser vor Hochwasser zu schützen, werden auch die Wälder ertüchtigt: 900.000 Euro jährlich mehr erhalten die 44 Forstämter im Land dafür. Jens Jacob, Leiter Landesforsten Rheinland-Pfalz, erklärt, wie das geht.

Die Landesforsten erhalten nach einer in der vergangenen Woche getroffenen Kooperationsvereinbarung mit der für Wasser zuständigen Abteilung des Umweltministeriums künftig mehr Geld. Was wird damit gemacht?

Die Landesforsten werden dadurch in die Lage versetzt, Wasser vermehrt im Wald zurückzuhalten. Da gibt es zum Beispiel im Soonwald historische Grabensysteme: In der Zeit nach 1815 wurden sie angelegt und entfalten auch heute noch hydraulische Wirksamkeit. Damals gab es gute Gründe dafür, aber heute können diese Gräben durch das schneller abfließende Wasser bei Starkregen Hochwasser erzeugen. Durch Plombieren und Stauwehre können wir die Wasserabflüsse in den Wald ableiten.

Wie macht man das? Mit Beton?

Nein. Zur Anlage von Stauwehren und Erdarbeiten gibt es dafür wesentlich naturnähere Methoden. Das Gleiche lässt sich entlang der Wege verbessern: Waldwege sind meist wassergebunden, man sieht das oft an einem Graben oder zwei Gräben entlang des Weges. Hier können durch gezielte Erdarbeiten Wegeentwässerungen in den Wald geleitet werden. Das Wasser landet dann in Sickermulden, ähnlich wie kleinen Teichen. Wo mehrere Wege und Gräben zusammentreffen, können auch Durchlässe oder Furten das Wasser besser in Retentionsflächen umleiten. Drittens besteht noch die Möglichkeit von Rigolen in hangparallelen Wegen: Bei dieser teureren Methode wird der Unterbau von Wegen mit Grobstein durchlässiger gemacht, sodass das Wasser leichter durchsickert. Alle diese Methoden dienen dem Ziel, mehr Wasser im Wald zu behalten und damit auch die Grundwasserneubildung zu fördern.

Wie bedeutsam sind diese Maßnahmen für den Hochwasserschutz? Wird damit alles gut oder ist es nur ein Tropfen auf den heißen Stein?

Weder das eine noch das andere. Die Staatswälder in Rheinland-Pfalz machen ein Viertel des gesamten Waldes in Rheinland-Pfalz aus. Die Hälfte der Waldfläche ist Kommunalwald in Verantwortung der Städte und Gemeinden, ein weiteres Viertel ist Privatwald. Die jetzt vorgesehenen Maßnahmen werden bereits einiges mehr bewirken, in Kombination mit anderen Maßnahmen unserer naturnahen Waldbewirtschaftung. Sie haben pilothaften Charakter, und wir hoffen natürlich, dass andere dem Beispiel folgen. Auch mit Blick auf den Klimawandel.

Wie wird denn der Klimawandel zurzeit im Wald sichtbar?

Die Fichtenbestände leiden sehr stark unter Borkenkäfern. Das ist eine unmittelbare Folge des Klimawandels. Vier von den fünf letzten Vegetationsperioden waren zu trocken, die Fichten produzieren weniger Harz und können sich gegen die Borkenkäfer schlechter wehren. Die Folge sind abgestorbene Bäume und kahle Flächen. Auch die Buche hat Probleme mit der Hitze, sie erleidet häufiger einen Sonnenbrand, wie wir es nennen. Das sieht man an ausgedünnten Buchenkronen. Der Esche machen eingeschleppte Arten zu schaffen, zum Beispiel Pilze aus Ostasien. Es gilt darum weiterhin, die Klimaresilienz zu stärken. Dem dienen im kleinen Maßstab auch unsere Arbeiten in der Wiederbewaldung.

Vielen Dank, Herr Jacob!

Der Wiederaufbau geht weiter. Die Landesregierung bleibt an Ihrer Seite.

Mit freundlichen Grüßen





Nicole Steingaß
Staatssekretärin
Landesbeauftragte für den Wiederaufbau



Wenn Ihnen diese Mail weitergeleitet wurde, können Sie den Newsletter **hier** abonnieren.

Der **Wiederaufbaustab** im [Web](#) | auf [Facebook](#) | auf [Twitter](#)

Wenn Sie diesen Newsletter (an marcus@schwarze.info) nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn hier kostenlos abbestellen. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten gemäß dem Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten. Sofern Sie eine Löschung Ihrer gesamten Daten wünschen, teilen uns dies gerne per Mail an wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de mit. Lesen Sie hier unsere [Datenschutzerklärung](#). Fotos: Landesforsten RLP/Gebhard Schüler (Überschwemmung), Landesforsten (Jens Jacob), Herbert Piel (Nicole Steingaß).

Absender:
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.
Emmeransstraße 27
55116 Mainz
wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de